

# Verlegenheitslösung

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716125>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Verlegenheitslösung

Das Rüstungsprogramm 2010 umfasst 529 Millionen Franken. Darin sind vor allem neue Fahrzeuge, zusätzliche zwei PC-21 und eine Logistikausstattung für den neuen Leichten Transport- und Schulungshelikopter enthalten.

OBERSTLT PETER JENNI, MURI BEI BERN

Das überraschend kleine Rüstungsprogramm 2010 (RP10) erklärt sich aus der Tatsache, dass für dieses Jahr die Botschaft für den Teilersatz der Tiger-Kampfflugzeuge (TTE) vorgesehen war.

## Zwei bis drei Jahre

Die Planung des VBS ging aber in den letzten Jahren davon aus, dass mit dem RP10 der TTE beantragt wird. Eine alternative Planung für den Zeitraum 2010 bis 2012 fand daher nicht statt. Der seriöse Planungsprozess für ein Rüstungsvorhaben in der Schweiz dauert normalerweise zwei bis drei Jahre.

Mit anderen Worten, es gibt jetzt gar kein reifes Beschaffungsprojekt, für das zum Beispiel die von Bundesrat Ueli Maurer geforderten zusätzlichen 500 bis 700 Millionen Franken eingesetzt werden könnten.

## Neue Fahrzeuge

Der Schwerpunkt des Rüstungsprogramms 2010 umfasst 910 Lastwagen, 150 Anhänger, 250 Liefer- und 1000 Personwagen nebst Gabelstaplern und Radladern. Für diese neue Fahrzeuggeneration sind 474 Millionen Franken erforderlich.

Es müssten heute zahlreiche bis 40 Jahre alte Fahrzeuge ersetzt werden. Vor den Medien führte der Vorsteher des VBS aus, dass ab Stange gekauft werde, um Beschaffungs- und Betriebskosten zu senken. Das habe zur Folge, dass beispielsweise bei



Bild: Pilatus

Das neue Rüstungsprogramm sieht zwei weitere PC-21 vor.

der Geländegängigkeit Kompromisse eingegangen würden.


## Logistik für Helikopter

Mit dem Rüstungsprogramm 2005 wurden unter anderem 20 Leichte Transport- und Schulungshelikopter beschafft. Mit dem damals bewilligten Kredit von 310 Millionen Franken sollte auch ein Simulator für den Helikopter Super Puma angeschafft werden.

Dieser Kredit reichte nicht aus, um im Bereich Logistik die materielle Verfügbarkeit der neuen Helikopter zu gewährleisten. Deshalb beantragt der Bundesrat jetzt einen Zusatzkredit von 24 Millionen Franken, für Ersatzteile, Werkzeuge für den Unterhalt und Prüf- und Testsysteme.

## Zwei weitere PC-21

Zur Sicherstellung des Bestandes an F/A-18-Piloten ist der Kauf von zwei zusätzlichen PC-21-Trainingsflugzeugen vorgesehen. Mit dem Rüstungsprogramm 2006 wurden bereits sechs Maschinen dieses Typs gekauft. Die Erfahrung habe nun gezeigt, dass eine Ausbildung von sechs Jetpiloten-Anwärtern bei gleichbleibender Anzahl von PC-21-Flugzeugen nur mit Einschränkungen möglich ist. Wegen der Abgänge von Piloten der Luftwaffe müssen künftig sechs bis acht Jetpiloten pro Jahr ausgebildet werden.

Bundesrat Ueli Maurer sieht dies ebenfalls als Signal, dass die Armee auch in Zukunft modernstes Fluggerät braucht. 

## 398 Millionen Franken für Militär-Immobilien

Der Bundesrat beantragt Verpflichtungskredite im Betrag von 398 Mio. Franken. Sie verteilen sich auf den Departementsbereich Verteidigung (261,6 Mio. Franken) und die Armasuisse-Immobilien (136,4 Mio. Franken).

Im einzelnen geht es um die Vervollständigung des Logistikkonzeptes mit fünf Zentren. Vorgesehen sind Investitionen in Othmar-

singen, Grolley und Monte Ceneri im Betrag von 126 Mio. Franken. 136 Mio. Franken werden in Kasernen in Herisau und Bière, in das Übungsdorf der Rettungstruppen in Wangen an der Aare, in neue F/A-18-Boxen auf dem Flugplatz Payerne und in die Sanierung und den Neubau von Helikopter-Hangars sowie in eine neue Truppenunterkunft auf dem Flugplatz Alpnach investiert.